



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Wajikra [3. Mose] 1:1-5; 26

"Mit Salz!"

Schalom Chawerim

Diese Woche beginnen wir das dritte Buch der Tora, Wajikra (3. Mose 1:1-5,26), das den erzählerischen Stil der Tora unterbricht.

Anstatt weiterhin die wichtigsten Ereignisse des Volkes Israel in der Wüste zu beschreiben, die erst im Sefer Bamidbar (4. Mose) wieder aufgegriffen werden, widmet sich das Sefer Wajikra eher spirituellen Themen, wie Reinheit und Unreinheit.

Und in Paraschat Wajikra "Und Er rief" beginnt die Tora, uns verschiedene Details zu den Korbanot (Opfern) zu lehren. Auch wenn wir das Beit Hamikdasch (Heiliger Tempel) oder die Korbanot nicht mehr haben, können wir aus den Details der Korbanot einige sehr wichtige Lektionen für unser Leben lernen.

Eines dieser Details findet sich in dem Vers:

"Alle ihre Opfer müssen mit Salz dargebracht werden" (Vayikrá 2:13).

Darüber hinaus waren Sauerteig und Honig in den Korbanot, die auf dem Mizbeach, dem Opferaltar,



dargebracht wurden, nicht erlaubt, wie es geschrieben steht:

"Kein Speisopfer, das du G-tt darbringst, soll gesäuert sein. Denn du sollst weder Sauerteig noch Honig als Brandopfer für G-tt verbrennen" (Vayikra 2:11).

Was lehren uns diese Einzelheiten?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zunächst einmal die Eigenschaften von Sauerteig, Honig und Salz verstehen.

Sauerteig ist etwas, das mit dem Teig reagiert und ihn quellen und wachsen lässt. Doch anstatt den Teig zu füllen, füllt er ihn nur mit Luft.

Honig hingegen süßt zwar das Essen, ist aber ein äußerer Zusatzstoff, der dem Essen einen neuen Geschmack verleiht, der vorher nicht vorhanden war.

Salz hingegen verhält sich völlig anders. Es fügt dem Essen keinen neuen Geschmack hinzu, sondern verstärkt einfach den Geschmack des Essens selbst, ohne einen neuen Geschmack hinzuzufügen.

Diese drei Elemente symbolisieren grundlegende und wichtige Prinzipien in Bezug auf spirituelle Angelegenheiten. In unserem Dienst für G-tt dürfen wir nicht wie Hefe sein, die das Brot nur "aufbläht", indem sie Luft hinzufügt und nicht den wirklichen Inhalt. Das sind diejenigen, die nur zum Schein leben, die die Mitzwot nur dann mit Freude erfüllen, wenn andere zuschauen.

Das war die Warnung des Messias Jeschua vor jedem, der sich mit Stolz aufbläht, "um von ihnen gesehen zu werden" oder "um von den Menschen verherrlicht zu werden" oder "um von anderen bewundert zu werden." (Matthäus 6:1,2,5).



Daher steht Sauerteig auch für Stolz, für denjenigen, der sich aufbläht und meint, er sei besser als andere, der die Mizwot (Gebote) mit einem Gefühl des Stolzes tut. G-tt sieht das Herz eines jeden und kennt unsere Absichten. So wie die Hefe die Realität des Teigs verzerrt, so verzerren auch diejenigen die Realität, die vorgeben, etwas zu sein, was sie nicht sind.

Wenn die Person nicht umkehrt und sich korrigiert, kann dieses "Theater" nur so lange weitergehen und früher oder später kommen die wahren Absichten der Person ans Licht, was Schande verursacht und G-ttes Namen beschmutzt.

Auch sollten wir unseren göttlichen Dienst nicht wie Honig machen. Obwohl er süß ist, ist er etwas Äußerliches, nicht Teil des Wesens der Speise. Viele Menschen wollen bestimmte Eigenschaften "erzwingen", die ihnen nicht innewohnen, und selbst wenn es zu einem positiven Zweck geschieht, wird der Dienst dadurch belastend, und früher oder später wird die Person auch nicht mehr in der Lage sein, auf diese künstliche Weise zu leben. Deshalb sollten wir G-tt fürchten und die Falschheit in uns selbst verabscheuen, wie König David sagte:

"Ich hasse und verabscheue die Falschheit, aber dein Gesetz liebe ich." (Psalm 119:163)

Was ist also das Richtige zu tun?

Sei du selbst, aber tue alles, was du kannst, um die beste Version deiner selbst zu sein, indem du das Beste tust, was du kannst. Denn G-tt erwartet nicht, dass wir Vollkommenheit erreichen, sondern dass wir nie aufhören, danach zu streben:



"Suchet aber zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, so wird euch das alles zugerechnet werden." (Matthäus 6:33)

Dies ist das Modell des Salzes, das dafür steht, das Beste aus sich herauszuholen und alle Fähigkeiten und Talente, die Gott uns gegeben hat, zu nutzen. Das "Suchen" ist eine ständige Bewegung nach vorne, die unser Herz immer reiner werden lässt. Jeder neue Tag, den wir beginnen, ist ein "Neustart", mit anderen Worten, es ist eine weitere Gelegenheit, die uns gegeben wurde, um voranzukommen, unsere Berufung so gut wie möglich zu erfüllen und die Vergangenheit hinter uns zu lassen, die uns zurückhalten will.

So wie jeder von uns einen Fingerabdruck hat, der sich bei keinem anderen Menschen im Universum wiederholt, hat Gott uns einzigartige Eigenschaften gegeben, weil jeder von uns eine einzigartige und besondere Mission hat, einen Beitrag, den nur jeder von uns in die Welt einbringen kann.

Nächsten Samstagabend (23. März) ist das Purimfest.

Das jüdische Volk machte einen großen Fehler, als es zum Fest des Königs Achaschwerosch, eines bösen Mannes, ging. Und warum sind sie hingegangen? Weil sie nicht mehr an sich selbst glaubten, sie sahen nicht mehr die Größe des jüdischen Volkes, sie fühlten sich nicht mehr besonders und einzigartig. Deshalb wurden sie fast ausgerottet.

Der Jude hat die Verpflichtung, ein "Licht für die Völker der Welt" zu sein (Jesaja 49:6), aber er kann es nur sein, wenn das Licht selbst in seinem Herzen wohnt, nämlich der Messias:

"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben". (Johannes 8:12).



Dieser Logik folgend wird jeder, der dem Messias Jeschua nachfolgt, sich in sein Reich einzubringen und zu unterstellen sucht und seine Gerechtigkeit praktiziert, seine Aufgabe hier in dieser Welt erfüllen. Denn beide, Jude und Nichtjude, werden "das Licht der Welt" sein (Matthäus 5:14).

Es scheint einfach zu sein, denn für die "einsamen Wölfe" reicht es aus, "Glauben" zu haben und sich das nötige Wissen anzueignen, um sich selbst (Hefe) und den Nächsten zu betrügen, indem man auf künstliche Weise lebt (Honig). Wenn wir es aufgeben, unsere Werkzeuge einzusetzen, um eine bessere Welt zu schaffen (Tikun Olam - Wiederherstellung der Welt), verlieren wir unsere Aufgabe in der Welt.

Jeder Mensch ist entsprechend seinen Möglichkeiten und den Werkzeugen, die er von G-tt erhalten hat, beauftragt. Unser Meister Jeschua sagte:

"Ihr seid das Salz der Erde." (Matthäus 5:13)

Das Verb bekräftigt die Bedingung, Salz zu "sein". Er sagt nicht, dass wir das noch werden. Der Messias Jeschua sagt, dass wir in diese Welt gekommen sind mit der Berufung, den Geschmack der Dinge zu verändern. Du kannst das Leben der Menschen, die Welt um dich herum, verändern, indem du allen verdeutlichst, dass die Liebe des himmlischen Vaters überall um uns herum gegenwärtig ist. Fang klein an, verändere den Geschmack des Einfachen, und mehr und mehr wird G-tt dich ermächtigen und dir mehr Orientierung geben, so dass mehr Menschen und Orte von deinem Leben berührt werden.

Salz für alles um dich herum zu sein, beginnt mit der Fähigkeit, Salz für dich selbst zu sein. Nutze alles, was G-tt dir gegeben hat, erfülle deine Mission, ohne dich mit anderen zu vergleichen und strebe danach, das Beste zu



sein, was du sein kannst. Auf diese Weise werden wir Salz und ein großes Licht für die ganze Welt sein.

Suche, erfülle dich mit dem guten Wort (lebendige Tora), bete um das Licht des Herrn Jeschua in deinem Herzen. Wenn der Geist in dir überfließt, wirst du in der Lage sein, das, was du im Herrn erfahren hast, mit anderen zu teilen.

"So soll euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." (Matthäus 5:16)

עם ישראל חי

**Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!**

Joschíyahu ben Kadosch



Hier ist die Lehre vom letzten Schabbat:

Parashat – Pekudei 5784 – Die Zählungen – Herz aus Gold

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Der kurze Schiur über Purim:

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Weiterer Schiur:

Weitere Erläuterung zum Schiur – Der Schatten G-ttes

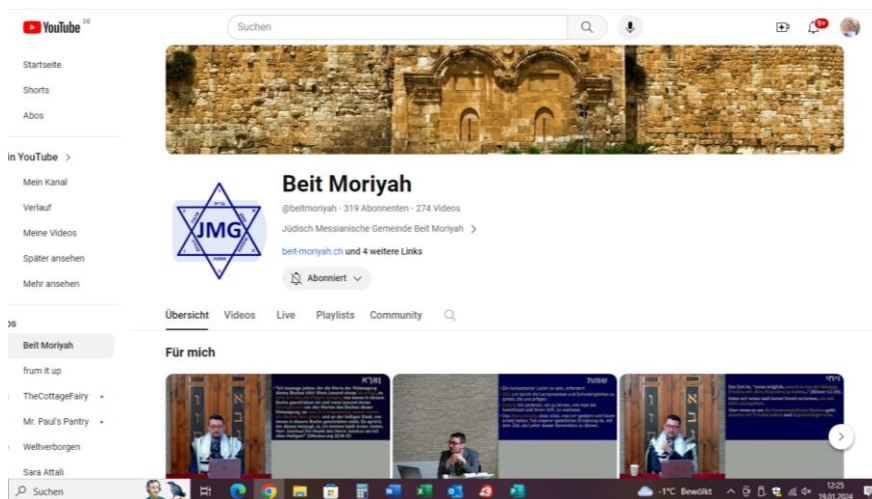
[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



**Deine Spende ist sehr wichtig,
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von
Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als eine jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. im Deutschsprachigen Raum.**

**Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwäge eine monatliche Spende
für diesen Dienst.**

**Eure Unterstützung ist
enorm wertvoll.**

**תודה רבה
Vielen Dank!**

***„Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!“***

2 Korinther 9:6,7

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich Gottes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen Gottes.»

**Weiter Infos erhältst du danach.
Hier anmelden:**

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>

Weiterhin

שבוע טוב

Schawua Tow - Eine gute Woche!

JMG Beit Moriyah
www.beit-moriyah.ch

© 2024/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

